

INFOBRIEF TANG THE AFRICAN NETWORK OF GERMANY E.V.



The African Network of Germany

Bundesnetzwerk TANG

The African Network of Germany e.V.

Dr. Sylvie Nantcha

Initiatorin und Bundesvorsitzende des
Bundesnetzwerkes TANG
Tel.: 076159020982

Mitglieder des Bundesvorstands

Mohamed Attia
Hervé Tcheumeleu
Adetoun Küppers-Adebisi
Michael Allimadi
Clement Nkamanyi

So erreichen Sie uns:

The African Network of Germany e.V.
bei Musikschule Haas
Mülhauserstr. 10a
79110 Freiburg
076159020981
info@theafricannetwork.de
www.tang-ev.de

Impressum

Herausgeber: The African Network of Germany e.V.,
bei Musikschule Haas,
Mülhauserstr. 10a, 79110 Freiburg
Telefon: 076159020981
E-Mail: info@tang-ev.de
Website: www.tang-ev.de
Bank: Postbank
BIC/SWIFT PBNKDEFF
IBAN DE57 1001 0010 05320 0671 27

Verantwortlich: Dr. Sylvie Nantcha
Redaktion/Layout: Florence Akouété

WAS UNS BEWEGT

Antisemitismusdebatte

Die Echo- Verleihung und ein gewalttätiger Übergriff in Berlin. Die Ereignisse der letzten Woche haben in ganz Deutschland auf allen gesellschaftlichen Ebenen zu einer kontroversen Debatte geführt. Die Diskussion begann mit der Auszeichnung der zwei Rapper Kollegah und Farid Bang, welche trotz antisemitischer und frauenfeindlicher Äußerungen die deutsche Musikauszeichnung „Echo“ erhielten. Kurz darauf prügelte ein 19-jähriger Syrer in Berlin auf offener Straße auf einen kippatragenden 21-jährigen Juden ein. Viele sehen das Problem in den Schulen. Dort werde zu oft weggesehen, wenn antisemitische Äußerungen gemacht werden. An Schulen fände zu wenig Aufklärung statt. Das Thema wurde auch bei „Anne Will“ heftig diskutiert. Verliert Deutschland den Kampf gegen Antisemitismus? - so das Thema der Talkshow. Die Meinungen sind verschieden. Hier wurde unter anderem geäußert, dass die hinzugekommenen Geflüchteten zum Anstieg der antisemitischen Vorfälle geführt hätten. „Antisemitismus ist der islamischen Welt stark verbreitet und wer Hass verbreitet, kann auch ausgewiesen werden“, so Volker Kauder, MdB CDU. Katja Kipping, MdB *Die Linke*, hingegen behauptet, dass Geflüchtete kein geschlossenes antisemitisches Weltbild mitbrächten. Ihrer Meinung nach ergibt sich das Problem viel mehr vom politisch rechts orientierten Teil der Bevölkerung. Ahmad Mansour, Programmdirektor von *The European Foundation for Democracy*, ist der Meinung, dass die Bildungspolitik sowohl in Schulen, als auch in Integrationskursen zu wenig nachgekommen wird. Über die tatsächlichen Gründe für den in Deutschland leider immer noch bestehenden Antisemitismus wird viel diskutiert. Fest steht, dass dagegen vorgegangen werden muss, da niemand wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden darf (Artikel 3, Grundgesetz).

UNSERE PROJEKTE

Start des Landesnetzwerks TANG Rheinland-Pfalz am 24.3. in Ludwigshafen

Der Start des dritten TANG Landesnetzwerkes war ein großer Erfolg! Vertreter afrikanischer Vereine und Integrationsräte aus Ludwigshafen, Kaiserslautern, Neuwied, Frankenthal und anderen Städten aus Rheinland-Pfalz kamen am Samstag, den 24. März im Gemeindehaus der Apostelkirche in Ludwigshafen zusammen, um das TANG Landesnetzwerkes Rheinland-Pfalz gemeinsam mit TANG und dem Integrationsbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz, Miguel Vicente, zu starten.

Die sehr angenehme Atmosphäre der Verbundenheit miteinander wurde jedoch von der Stimmung des Neuaufbruchs übertroffen. Rege Gespräche und erste Vernetzungen zwischen den Teilnehmenden leiteten die Veranstaltung gelingend ein. Motivierende Reden der Bundesvorsitzenden von TANG, Frau Dr. Nantcha, des Integrationsbeauftragten Rheinland-Pfalz, Herr Vicente und des TANG Vorstandsmitgliedes Herr Tcheumeleu bildeten die optimale Basis für den darauffolgenden offiziellen Start von TANG Rheinland-Pfalz. Bei diesem wurden der neue TANG Rheinland-Pfalz Vorstand offiziell ernannt.

Arbeitsgruppen zur Erhebung der Bedarfslage in Rheinland-Pfalz arbeiteten außerordentlich engagiert und stellten im Anschluss ihre aufschlussreichen Ergebnisse vor. Der Nachmittag lief schließlich mit kulinarischer und musikalischer Begleitung und der Möglichkeit, direkt Mitglied von TANG zu werden, aus.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die Stadtverantwortlichen und Landesvorstandsmitglieder von TANG Rheinland-Pfalz vor:

Landesvorsitzende TANG Rheinland-Pfalz:

Vorsitz: Raoul Adjete

Vize: Georginah Nussbaumer

TANG Ludwigshafen:

Vorsitz: Raoul Adjete

Vize: Hassan Mohammed

TANG Neuwied: Georginah Nussbaumer

TANG Kaiserslautern: Amedée Tcha-Tokey

TANG Frankenthal: Amavi Maurice Abalo

TANG Frankenthal: Abdisalam Mohamoud Yasin

Start des Landesnetzwerkes Niedersachsen am 21.4. in Oldenburg

Der Start von TANG Niedersachsen war ein einziges großes Fest. Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Hannover, Oldenburg, Linden, Emden, Göttingen, Hamel und anderen Städten Niedersachsens kamen zusammen, um mit TANG diesen Start zu feiern.

Motiviert von der enthusiastischen Rede der Oldenburger Bürgermeisterin Wolff, welche mehrmals auf den großen Bedarf einer solchen Vernetzung und eines solchen Ansprechpartners verwies, wurde der TANG Niedersachsen Vorstand am vergangenen Samstag in Oldenburg ernannt. Insgesamt war der Nachmittag ein großer Erfolg, was nicht zuletzt daran lag, dass viel mehr BesucherInnen kamen als erwartet und alle Anwesenden sich sehr über den Austausch miteinander freuten. Musik und afrikanisches Essen rundeten die Festlichkeit schließlich angemessen ab. Im Folgenden stellen wir Ihnen die Stadtverantwortlichen und Landesvorstandsmitglieder von TANG Niedersachsen vor:

-Landesvorsitzende TANG Niedersachsen:

Vorsitz: Abayomi Bankole

Vize: Cyrille Lobe Ndoume

TANG Oldenburg:

Vorsitz: Cyrille Lobe Ndoume

Vize: Joseph Kidane

TANG Göttingen

Vorsitz: Andrew Jone

Vize: Dr. Sam Essiamah

TANG Papenburg

Vorsitz: Fofana Dramane,

Vize: Dominique Adje Kova

TANG Blankenburg: Abdoulbagi Ahmat

TANG Leer: Essel Kofi

TANG Lingen: Cindy Ethel Nubuor

TANG Emden: Abdou Ouedraogo

TANG Hameln: Mohammedali Ahmed,

TANG Egestorf: Buba Baldeh

TANG Ammerland: Josiah Ukachu

TANG Wolfsburg: Comlan Edoh

TANG Kloppenburg: Kofi Agbogon

Einladung zur Mitgliederversammlung des Bundesnetzwerkes TANG e.V. in Frankfurt-Niederrat

Liebe Mitglieder von TANG e.V.,

alle Mitglieder des Bundesnetzwerkes TANG e.V. - The African Network of Germany laden wir hiermit herzlich zu unserer Mitgliederversammlung bzw. unserem Bundeskongress mit Neuwahlen ein. Die Mitgliederversammlung findet am Samstag, den 19. Mai 2018 von 13:00 bis 17:00 Uhr im Gebäude Saalbau Niederrad in der Goldsteinstraße 33 und 35 HH 60528 Frankfurt am Main statt.

Folgende Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Begrüßung der Bundesvorsitzenden und der Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss der Tagesordnung
3. Wahl der Schriftführung
4. Bericht des Bundesvorstands: Tätigkeits- und Geschäftsbericht 2015 bis 2018
5. Aussprache zu den Berichten
6. Kassenbericht des Kassenwarts
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Bundesvorstands
9. Wahl der Wahlleitung
10. Wahl des/der Bundesvorsitzenden
11. Wahl der sechs Bundesvorstandsmitglieder
12. Wahl des Rechnungsprüfers
13. Festlegung eines Mitgliedsbeitrags
14. Vision: TANG 2021
15. Diskussionen der künftigen Ziele des Bundesnetzwerkes TANG e.V.
16. Verschiedenes

Ergänzungen zur Tagesordnung und Anträge können schriftlich bis zum 11. Mai 2018 eingereicht werden.

Bitte um Anmeldung zur Mitgliederversammlung bitte bis zum 10. Mai 2018.

Save-the-Date für Start von TANG- Baden-Württemberg und Berlin

Wir starten TANG Berlin/Brandenburg! Im Rahmen des Projektes "Strukturförderung von TANG e.V.", welches vom Bundesministerium des Innern gefördert wird, veranstaltet TANG, The African Network of Germany e.V., 2018 Landesnetzwerktreffen in den 16 Bundesländern und wird während der nächsten 3 Jahre TANG-Landesverbände in den 16 Bundesländern gründen um afrikanische Vereine in Deutschland besser zu vernetzen.

Am 16. Juni werden wir im Rahmen des Kenako-Festivals TANG Berlin/Brandenburg gründen, um die in Berlin und Brandenburg ansässigen afrikanischen Vereine miteinander zu vernetzen

und im Bundesnetzwerk TANG willkommen zu heißen. Alle in Berlin und Brandenburg ansässigen afrikanischen Vereine sind dazu eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen und sich durch eine Mitgliedschaft bei TANG den Zugang zu Qualifizierungsangeboten, einer bundesweiten Vernetzung und einer Professionalisierung ihrer Strukturen zu sichern." Das Landesnetzwerktreffen Baden-Württemberg findet am 22. Juni um 15 Uhr, im Stadthaus N1, Raum 52/53, 68161 Mannheim, statt. Sie können sich [hier](#) anmelden. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Bei den Treffen wird das jeweilige Landesnetzwerk gegründet, um die ansässigen afrikanischen Vereine miteinander zu vernetzen.

Aus organisatorischen Gründen wurde das Landesnetzwerktreffen Bremen auf den 17.11.18 verschoben.

Niederschwelliger Deutschkurs für Frauen

In diesem Jahr begannen wir die Reihe von Deutschkursen für geflüchtete Frauen und Migrantinnen am 9. April 2018. Das Kursangebot richtet sich an Frauen aus den Ländern Eritrea, Somalia, Ägypten, Irak, Syrien und Nigeria. Je ein Kurs mit 34 h zieht sich über 2 Wochen mit 2 Praxistagen in jeder Woche. Die Praxistage dienen hauptsächlich dazu, den Frauen zu helfen, aus ihren Nischen in die Gesellschaft aktiv hineinzugehen. In der Gruppe ist das natürlich einfacher. Von Anfang an ist es auch ein Ziel, gemeinsam Regeln des Miteinanders festzulegen, was Pünktlichkeit, Erscheinen, Hilfsbereitschaft und Aufräumen u.a. einschließt.

Insgesamt sind in einem Block 3 Kurse enthalten. 2 Blöcke sind in diesem Jahr angedacht. Um Frauen mit Babys und Kleinkindern die Teilnahme zu gewährleisten, wurde für eine begrenzte Zahl von Kindern die Betreuung am Ort ermöglicht.

Neu in diesem Jahr ist, dass einmal pro Woche den Frauen ein Videoclip zum Grundgesetz vom BAMF in einer ihnen geläufigen Sprache gezeigt wird. Die Devise für die Kurse wäre so zu umschreiben: abholen - wertschätzen - spielerisch fördern - auf den Weg machen.

Fitnesskurs für Frauen

Jeden Freitag wird den Frauen die am Deutschkurs teilnehmen ein Fitnesstreff für Frauen angeboten. Unter der Leitung von Frau Celebioglu gehen die Frauen in den nahegelegenen Seepark, wo sie an der frischen Luft Sport machen und sich bewegen. Auf das halbstündige Aufwärmen, folgen Gymnastik und Stretching. Die Frauen nehmen an diesem

Angebot gerne teil, da es nicht viele Möglichkeiten für die Frauen gibt sich selbst körperlich zu betätigen.

Computerkurs für Frauen

Nach dem Fitnesskurs bietet TANG Frauen aus den Ländern Eritrea, Somalia, Ägypten, Irak, Syrien und Nigeria einen Computerkurs an. Hier werden für jedermann verständlich alle Basics beigebracht, was die Frauen dankend annehmen, da viele noch keinerlei Erfahrung mit der Arbeit am Computer haben, diesen aber gerne häufiger benutzen würden. Herr Attia, ein Student von der Albert-Ludwigs-Universität vermittelt mit viel Freude an der Sache den Frauen das nötige Knowhow im Umgang mit dem Computer.

INTEGRATIONSPOLITIK

SVR-Jahresgutachten zu Integration und Migration

Am 24. April stellte der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) stellt heute in Berlin sein neuntes Jahresgutachten vor. Thema dieses Gutachtens war „Steuern, was zu steuern ist: Was können Einwanderungs- und Integrationsgesetze leisten?“ Das Ziel dieses Gutachtens ist festzustellen, wie Migration durch gesetzgeberische Möglichkeiten beeinflusst werden kann und so die gesellschaftliche Teilhabe zu vergrößern. Ein Hauptergebnis der Studie lautet: Einwanderungs- und Integrationsgesetze dienen (auch) der gesellschaftlichen Selbstverständigung. Ein weiteres Hauptergebnis besagt, dass ein Einwanderungsgesetz Übersicht über Zuwanderungsoptionen schafft und Signalfunktion nach außen und innen hat. Außerdem wurde festgestellt, dass die Zuwanderungsmöglichkeiten für Hochqualifizierte gut sind, die für beruflich Qualifizierte dagegen ausgebaut werden sollten. Ein weiteres Ergebnis lautet: Ein flexiblerer Umgang mit dem Gleichwertigkeitskriterium kann es beruflich Qualifizierten erleichtern, nach Deutschland zu ziehen. Der SVR stellt in seinem Gutachten außerdem fest, dass die Politik für realistische Erwartungen an ein Einwanderungsgesetz sorgen sollte. Sie muss Grenzen im Recht und Grenzen des Rechts beachten. Außerdem muss um Integration zu gestalten, darauf geachtet werden, dass eine Anpassung der Regelsysteme wichtiger als spezifische Integrationsgesetze. Das letzte Hauptergebnis des Gutachtens lautet Kommunen leisten entscheidende Arbeit für die Integration.

Den Flüchtlingszuzug haben sie insgesamt gut gemeistert; zu verbessern ist die Koordination. Wenn Sie das gesamte Jahresgutachten lesen wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

Verschärfung des Asylrechtes ins Österreich

Der Österreicher Kanzler Kurz will mit einer Reihe von neuen Gesetzen die illegale Zuwanderung reduzieren. Diese Gesetzesreihe beinhaltet eine Regelung, die verlangt, dass Geflüchtete, die bei der Einreise Geld mit sich führen bis zu 840 € als „Verfahrensbeitrag“ bezahlen sollen. Zusätzlich sollen Handys von Behörden überprüft werden. Wer Uralub im Heimatland macht, soll sein Bleiberecht vollständig verlieren. Für straffällig gewordene Flüchtlinge soll umgehend eine Rückführung eingeleitet werden. Mit diesen Änderungen möchte der Kanzler vor allem eine präventive Wirkung erzielen. Das Interesse an der illegalen Einreise soll so gesenkt werden. Die Änderungen im Asylrecht sollen noch vor dem Sommer beschlossen werden.

AFRIKAPOLITIK

Afrikapolitische Leitlinien der Bundesregierung

„Afrika ist ein Kontinent im Aufbruch. Politische und wirtschaftliche Entwicklungserfolge belegen die Wirkung steigender afrikanischer Eigenverantwortung und Eigenleistung. Diese Erfolge müssen und wollen Europa und Deutschland in gleichberechtigter Zusammenarbeit mit den afrikanischen Partnern weiter unterstützen und fördern.

Zugleich bestehen jedoch wirtschaftliche und politische Fragilität und Risiken fort. Deren Wirkungen betreffen Europa immer unmittelbarer. Akut ausbrechende Krisen und Konflikte sind zwar in weiten Regionen Afrikas nicht bestimmend, und die afrikanischen Organisationen und Staaten zeigen sich zum eigenen Krisenmanagement bereit. Mangels ausreichender afrikanischer Ressourcen bedarf es aber weiterhin der Unterstützung durch die Internationale Gemeinschaft bei der Reduzierung von Armut und Fragilität, der Bekämpfung von Risiken und der Bewältigung von Krisen.

Um der Komplexität der Herausforderungen des Kontinents gerecht zu werden, verfolgen wir einen umfassenden afrikapolitischen Ansatz. Sich weiter wandelnde Rahmenbedingungen und steigende Erwartungen an unsere Politik verlangen eine angepasste Fokussierung und Schwerpunktsetzung gegenüber dem Afrikakonzept der Bundesregierung von 2011. Unser Ansatz muss die Chancen einer

werte- und menschenrechtsbasierten sowie am gemeinsamen Nutzen orientierten Zusammenarbeit mit Afrika auf Augenhöhe sowie unsere Gestaltungsmöglichkeiten herausstellen, die Risiken benennen und gezielt darauf ausgerichtet sein, positive Entwicklungen zu stärken und negativen Entwicklungen entgegen zu treten. Dabei muss es Anspruch der Bundesregierung sein, aktiv Schwerpunkte, Interessen und Ziele deutscher Politik zu formulieren und früh, schnell, entschieden und substanziell zu handeln, sowohl national als auch im Rahmen des EU Außenhandelns und innerhalb der Vereinten Nationen. Koordinierung und Kohärenz für alle Aktivitäten der Bundesregierung sind Voraussetzung für die Wirksamkeit einer ganzheitlichen und vernetzten Herangehensweise, die nachhaltigen Erfolg haben soll. Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur müssen einbezogen werden, so dass sie die Beziehungen zu Afrika aktiv mitgestalten können.“ So lautet die Einleitung der afrikapolitischen Leitlinien des Auswärtigen Amtes, welche eine aufschlussreiche Informationsquelle zum Verständnis der deutschen Afrikapolitik darstellen. Das vollständige Dokument finden Sie [hier](#).

„Diaspora-Investitionen für Arbeitsplätze“

Am 07.04.18 fand im Impact Hub Berlin ein Workshop statt, bei dem die Förderung von Unternehmen in Afrika durch in Deutschland lebende Afrikaner im Fokus stand. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) entwickelt in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) sowie dem Bundesnetzwerk TANG e.V. und der Diaspora der afrikanischen Community eine Digitale Plattform, um dieser Möglichkeiten für Remittances für Unternehmensgründungen einzusetzen und durch das BMZ fördern zu lassen. Die Veranstaltung am 7.4. diente dazu, das Konzept auf den Prüfstand zu stellen und im afrikanischen Kontext zu vertiefen sowie ein qualitatives Testing des Click-Dummys vorzunehmen. Für die Pilotphase sind zunächst die beiden Länder Ghana und Kamerun vorgesehen. Das Bundesnetzwerk TANG e.V. stand mit einer größeren Gruppe an Mitgliedern und Experten für dieses Projekt als „Entwicklungshelfer“ zur Verfügung. Vorausgegangen war im November 2017 die African FinTech Challenge in Berlin. Dabei erstellten 50 Teilnehmer*innen aus sieben afrikanischen Ländern, BMZ, Das Bundesnetzwerk TANG e.V. geht davon aus, dass auch in der Umsetzungsphase auf die Expertise des Netzwerks zurückgegriffen wird. Im Vorfeld der Veranstaltung

hatte das Bundesnetzwerk TANG e.V. eine Umfrage unter seinen Mitgliedern durchgeführt. Die mehr als 1.000 Rückmeldungen ergaben eine solide Basis für die Gespräche und Diskussionen der Auftaktveranstaltung. Die Vertreter des Bundesnetzwerk TANG e.V. verstehen Ihr Einbringen in das Projekt als ein Einbringen auf Augenhöhe.

“Das Projekt setzt stark auf Werte wie VERTRAUEN - EINFACHHEIT - WIRKSAMKEIT, diese Werte lassen sich nur mit einer engen Verzahnung und Mitwirkung zum Bundesnetzwerk TANG e.V. realisieren“, meint die Bundesvorsitzende Dr. Sylvie Nantcha.

Studie: Entwicklungshilfe in Afrika im Bezug auf das schnelle Bevölkerungswachstum

In Afrika lebten allein unterhalb der Sahara im Jahr 2016 mehr als eine Milliarde Menschen. Das Bevölkerungswachstum ist in dieser Region am stärksten, was einige Herausforderungen birgt. Obwohl Afrika mehr Entwicklungshilfe als jeder andere Kontinent bekommt, konnte die Armut auf dem Kontinent bisher nicht bedeutend verringert werden. Laut einer südafrikanischen Studie liegt der fehlende Erfolg am großen Bevölkerungswachstum. Die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung schätzt sogar, dass sich die Bevölkerung bis 2050 noch verdoppeln wird. Die Bundesregierung setzt hierbei auf Privatinvestitionen durch Initiativen wie „Compact with Africa“. Diese Privatinvestitionen fokussieren sich jedoch auf die wirtschaftlich stärkeren Länder wie Nigeria und Südafrika. Ärmere Länder müssen mit anderen Mitteln gegen die weitverbreitete Armut vorgehen. In einer Studie der Bevölkerungsforschung wurde festgestellt, dass die Geburtenrate in Afrika gesenkt werden müsse, um das Verhältnis zwischen arbeitender Bevölkerung und ihren Familienangehörigen zu verändern. Diese Debatte ist jedoch sehr divers und auf der Gegenseite wird argumentiert, dass auf Grund des nicht vorhandenen Sozialsystems Kinder eine Absicherung im Alter seien. Die Studie rät Investoren und afrikanischen Staatsoberhäuptern in das Gesundheits- und Bildungssystem zu investieren. Einen wirtschaftlichen Aufschwung für alle afrikanischen Länder sieht der Marschallplan für Afrika der Bundesregierung vor. Die eigenen Entwicklungskräfte Afrikas sollen hierfür gestärkt werden. „Dazu müssen die Regierungen Reformen in die Wege leiten und ihrer Verantwortung gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern nachkommen. Es geht darum, Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass private und öffentliche

Investitionen auf einen fruchtbaren Boden fallen können.“ - BMZ

IM GESPRÄCH MIT DEN BUNDESMINISTERIEN

Netzwerktreffen Integrationsprojekte im Schwerpunkt, TANG e.V. war mit dem Projekt „Wo ich singe, ist meine Heimat“ vertreten

Am 19. und 20. Februar fand in Kooperation mit dem Bundesministerium, des Innern im Hilton Hotel Nürnberg ein Vernetzungswerkstatt für Projektträger statt. Die Gemeinsamkeit der Projektträger bestand im Schwerpunkt ihrer Projekte: Anerkennungskultur und Toleranz durch Stärkung des interkulturellen Dialogs. Die Veranstaltung hatte zum Ziel, dass die Projektmitarbeitenden sich untereinander kennenlernten und ihre Erfahrungen zur Projektarbeit austauschen konnten. Sowohl die Erfolge als auch die Schwierigkeiten, die sich bei der Arbeit ergaben wurden diskutiert. Außerdem sollte der Austausch zwischen Bundesamt und Projektträgern gestärkt werden. Um einen weiterhin erfolgreichen Ablauf des Projektes zu garantieren, sollten neue Ideen und Anregungen besprochen werden.

Der erste Tag begann mit einer Begrüßungsrunde und einem Input von Frau Haller, der sich vor allem auf die fachliche Begleitung bezog. Den Nachmittag verbrachten die Projektträger mit dem Austausch untereinander. In einem „Speed-Dating“ von jeweils 15 bis 20 Minuten hatten die Projektträger Zeit sich vor alle über die Themen Projektziele, Projektmaßnahmen, Projekterfolge und Herausforderungen bei der Projektumsetzung austauschen. Ein Austausch fand in dem insgesamt fast dreistündigen Angebot zwischen fast allen Teilnehmern statt. Der zweite Tag begann mit einer offenen Gesprächsrunde, bei der diesmal der Austausch zwischen Mitarbeitenden der Projekte und Mitarbeitenden des Bundesamtes im Fokus stand. In Kleingruppen wurden hier vor allem administrative Angelegenheiten besprochen. Darauf folgten Input und fachliche Diskussion. Hier wurden die Themen Interkulturelle Medienarbeit, vorgetragen von Frau Stolarek, und Alltagsrassismus, vorgetragen von Herr Drücker, behandelt. Die Veranstaltung endete mit einer Verabschiedung in zwei kleineren Gruppen. Ein neues Treffen ist für 2019 zum Abschluss der Projekte geplant.

Strukturförderung von Migrantenorganisationen auf Bundesebene im Bereich Flüchtlingshilfe

Am 19.03.2018 fand im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg ein Auftakttreffen statt. Nach der Begrüßung und Eröffnung des Auftakttreffens durch Herrn Lauterbach hielt Frau Zakia Chlihi eine Präsentation zum Thema Förderung von Migrantenorganisationen durch das Bundesamt. Im Anschluss stellte Herr Bülent Arslan das fachliche Begleitvorhaben der Strukturförderung vor. Nach einer Mittagspause konnten alle Anwesenden sich beim Gallery-Walk ein Bild von den anderen Vereinen machen und ins Gespräch kommen, bevor die Veranstaltung in einer gemeinsamen Abschlussrunde endete.



Gallery-Walk am 19.03.18 in beim BaMF





Workshop mit dem BMZ und GIZ



Start von TANG Rheinland-Pfalz



Computerkurs



Start von TANG Niedersachsen in Oldenburg



Fitnessstreff für Frauen

Wir bedanken uns für jede Spende, die unsere Arbeit sichert:
 The African Network of Germany e.V., Stichwort:
 „Unterstützung laufender Projekte“,
 Postbank, IBAN: DE57 1001 0010 05320 0671 27,